HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch

Berufsrelevantes Allgemeinwissen im Bereich der neueren und neuesten Kunstgeschichte

Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte

Seit dem Sommersemester 2012 bietet das Institut für Kunstgeschichte fortgeschrittenen Bachelor- und Master-Studierenden die Möglichkeit, sich mit Hilfe eines gleichnamigen Ilias-Kurses auf die mündliche Abschlussprüfung „Berufsrelevantes Allgemeinwissen im Bereich der spätantiken und mittelalterlichen Kunstgeschichte“ vorzubereiten – ein Angebot, das sofort auf durchweg positive Resonanz stieß und seither gerne und häufig genutzt wird. An diesen Erfolg gilt es mit dem zweiten Teil des Projektes anzuknüpfen, der pünktlich zu Beginn des Sommersemesters 2013 online geschaltet wurde.

Aufbruch in die Moderne – Vertrauen in Altbewährtes

Inhaltlich setzt das „Berufsrelevante Allgemeinwissen im Bereich der neueren und neuesten Kunstgeschichte“ genau dort an, wo die Zeitleiste des Vorgängerkurses, welcher die Jahre 245 bis etwa 1500 n.Chr. behandelt, abbricht: Nach einem kurzen Rückblick auf die Kunst des Quattrocento skizziert der Onlinekurs die Entwicklung der abendländischen Kunstproduktion von der Entdeckung Amerikas bis zum Vorabend der Jahrtausendwende, von Michelangelos römischer Pietà bis hin zu Bernd und Hilla Bechers minimalistischen Typologien europäischer Industrieanlagen. Rund 1500 hochauflösende Farb- und Schwazweißaufnahmen, Risse und Schemata, die sich per Mausklick weiter vergrößern lassen, vermitteln nicht nur einen Überblick, sondern ermöglichen auch ein werknahes Detailstudium.
Formal folgt der Aufbau des Selbstlernkurses zunächst dem Beispiel des Vorläuferprojektes: Sortiert nach Jahrhunderten werden kunsthistorisch besonders bedeutsame Objekte und Bauten in relative Chronologie zueinander gesetzt. Innerhalb der so geformten Lernbausteine erfolgt anschließend eine weitere Unterteilung in Gattungen und Untergattungen (z.B. „Malerei“, untergliedert in „Wand-“ und „Tafelmalerei“) wobei sich Anzahl und Auswahl der zur Verfügung stehenden Kategorien jeweils den veränderten Anforderungen der einzelnen Zeitabschnitte anpassen. So tritt beispielsweise im 19. Jahrhundert die Untergattung „Fotografie“ hinzu, aus „Skulptur" wird ab dem 20. Jahrhundert „Skulptur und Installation“. Ebenfalls neu sind die epochenübergreifenden Themenportale, etwa zu St. Peter in Rom, welche die unterschiedlichen Bauphasen und Entwicklungsabschnitte jeweils eines größeren Architekturkomplexes oder Gesamtkunstwerkes aufzeigen sollen. Hinzu kommen als weitere Neuerung Querverweise sowohl innerhalb des Onlinekurses als auch zu Bestandteilen anderer bereits bestehender Online-Angebote, wie etwa den „200 Meisterwerken“ des Basisseminars „Kunst im Rheinland“.

Institut für Kunstgeschichte

Ina Thiesies, Johanna Masurek, Silke Ingenhorst, Arne Leopold

Heinrich-Heine-Universität
eTeaching-Netzwerktreffen 2013